

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 9

Artikel: 60. Taetigkeitsbericht Schweizerischer Verband für Landtechnik : 1. Juli 1985 - 31- Dezember 1986

Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EVLT

60. TAETIGKEITSBERICHT

1. Juli 1985 - 31. Dezember 1986



**SCHWEIZERISCHER
VERBAND FÜR LANDTECHNIK**

VORWORT

Im vorliegenden "Jahresbericht" legen wir Rechenschaft ab über die Zeit vom 1. Juli 1985 bis zum 31. Dezember 1986. Begründet ist diese eher unübliche Berichtsdauer durch die Verlegung des Geschäftsjahrestermins von Mitte Jahr auf den Kalenderjahreszyklus. Dieser Schritt wurde durch die 59. Delegiertenversammlung am 14. September 1985 beschlossen und in der Zwischenzeit vollzogen. Wir erhoffen uns von dieser Massnahme vor allem in der Administration gewisse Vorteile, in dem im Abrechnungswesen Doppelprüfungskosten vermieden und Arbeitspitzen ausgeglichen werden können. Verbandsintern war die Berichtsperiode von weiteren, vor allem personellen Änderungen geprägt. So wurde Zentralpräsident Herr Hans Bächler, Staatsrat, Murten nach 18 Präsidialjahren durch Herrn Hans Uhlmann, Nationalrat, Bonau abgelöst und in den Sektionen Fürstentum Liechtenstein, Genf, Waadt, Wallis und Zug fanden ebenfalls Wechsel im Präsidium statt.

Im Zentralsekretariat mussten wir mit personellen Veränderungen im Technischen Dienst, im Sekretariat und auf Ende des Berichtjahres in der Redaktion fertig werden. Wir sind froh, dass wir nach sehr mühsamen und aufwendigen Suchaktionen alle Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen konnten.

Begleitend zu unserer traditionellen Tätigkeit, welche im Detail im jährlichen Arbeitsprogramm umschrieben ist, waren auch in der Berichtsperiode Schwerpunkte aus dem breiten Spektrum unserer Aufgaben zu erfüllen. Insbesondere haben uns die Interessenvertretung der Landwirtschaft bei der Revision verschiedener Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes, der Treibstoffzollverordnung und weiterer Gesetzesvorlagen stark in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang darf einmal erwähnt werden, dass das Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, wenn man z.B. nicht auf Vorarbeiten der FAT zurückgreifen kann, unheimlich arbeitsintensiv ist. Besonders mühsam wird die Vertretung der Interessen der Landwirtschaft wo ökologische und ökonomische Aspekte unter einen Hut gebracht werden sollten. Auf dieser Ebene sind künftige Interessen- und Gewissenkonflikte vorprogrammiert, welchen wir nicht werden ausweichen können.

Wunderliche Einflüsse, ungeahnte Tendenzen und das vernunftwidrige Verhalten von Teilen der Bevölkerung in Landwirtschaftsfragen haben im vergangenen Jahr alle in und mit der Landwirtschaft Beschäftigten beunruhigt und erschreckt. Traditionelle Rechte und Ansprüche werden plötzlich in Frage gestellt und führen zum Dummsten, was in einer solchen Situation passieren kann, zur Zersplitterung der eigenen Kräfte. Zu diesem Zeitpunkt kommt einem zum Bewusstsein, dass das Selbstverständliche erst geschätzt wird, wenn man merkt, dass es eben nicht selbstverständlich ist.

Wie Erfolge das Selbstbewusstsein stärken, zwingen Misserfolge zum Nachdenken, zum Dazulernen und verhindern nicht zuletzt, dass man sich überschätzt, selbstherrlich und übermütig wird. Dies trifft für den persönlichen, den geschäftlichen und auch den gesellschaftlichen Bereich zu. Henry Ford I wusste aus eigener Erfahrung um die Richtigkeit seines Zitates: "Unsere Fehlschläge sind lehrreicher als unsere Erfolge." Wer spricht aber schon gerne von Fehlschlägen oder gibt sie sogar offen zu? Zudem sind sie oft weder quantifizierbar noch als solche überhaupt voraussehbar.

Wir meinen es müssen nicht unbedingt Fehlschläge sein, welche einen zum Denken oder Umdenken zwingen. Die verschiedenen Vorwürfe, denen sich die Landwirtschaft zur Zeit ausgesetzt sieht, müssen ernst genommen werden und alle Verantwortlichen müssen gemeinsam nach Problemlösungen suchen. Einfach wird es nicht sein und nicht alle werden

den steigenden Anforderungen an Können und Durchhaltewillen gewachsen sein. Letztendlich wird die Landwirtschaft aber mit einem erneuerten Ansehen und mit einem gestärkten Selbstbewusstsein aus dem moralischen Tief hervorgehen und aus dem Vergangenen viel gelernt haben.

Auch der SVLT wird wie weitere landwirtschaftliche Organisationen seine Strukturen nötigenfalls den veränderten und stets wechselnden Bedingungen anpassen müssen. Zu verschiedenen andern Verbänden besteht aber insofern ein Unterschied als dass wir als Interesseverband, getragen von unseren 22 Sektionen mit knapp 37'000 Mitgliedern, in landtechnischen Fragen nach aussen die Gesamtheit der Landwirte vertreten. Das führt dazu, dass von den Erfolgen unserer Bemühungen nicht nur unsere Mitglieder profitieren, sondern die gesamte Landwirtschaft Nutzniesser unserer Tätigkeit ist. Dieser Umstand erschwert unseren Sektionen die Mitgliederwerbung weil die stillen Nutznisser nur schwer durch einen Appell an die Solidarität zum Mittragen von Verantwortung gewonnen werden können.

Wir danken deshalb unseren langjährigen, treuen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, dass sie der Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung halten, welche die Interessen aller Bauern in Fragen der Landtechnik vertritt und um eine aktuelle landtechnische Weiterbildung und Information der Landwirtschaft besorgt ist.

1. Der Zweck des SVLT

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36665 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1170 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37835 Adressen gehören 30694 der deutschen, 6815 der französischen und 326 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 51 Einheiten abgenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht berücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altersgrenze und aus andern Gründen, kompensiert werden müssen. Wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand künftig wieder eine Steigerung erfahren wird.

TABELLE 1: MITGLIEDERBESTAND DER EINZELNEN SEKTIONEN

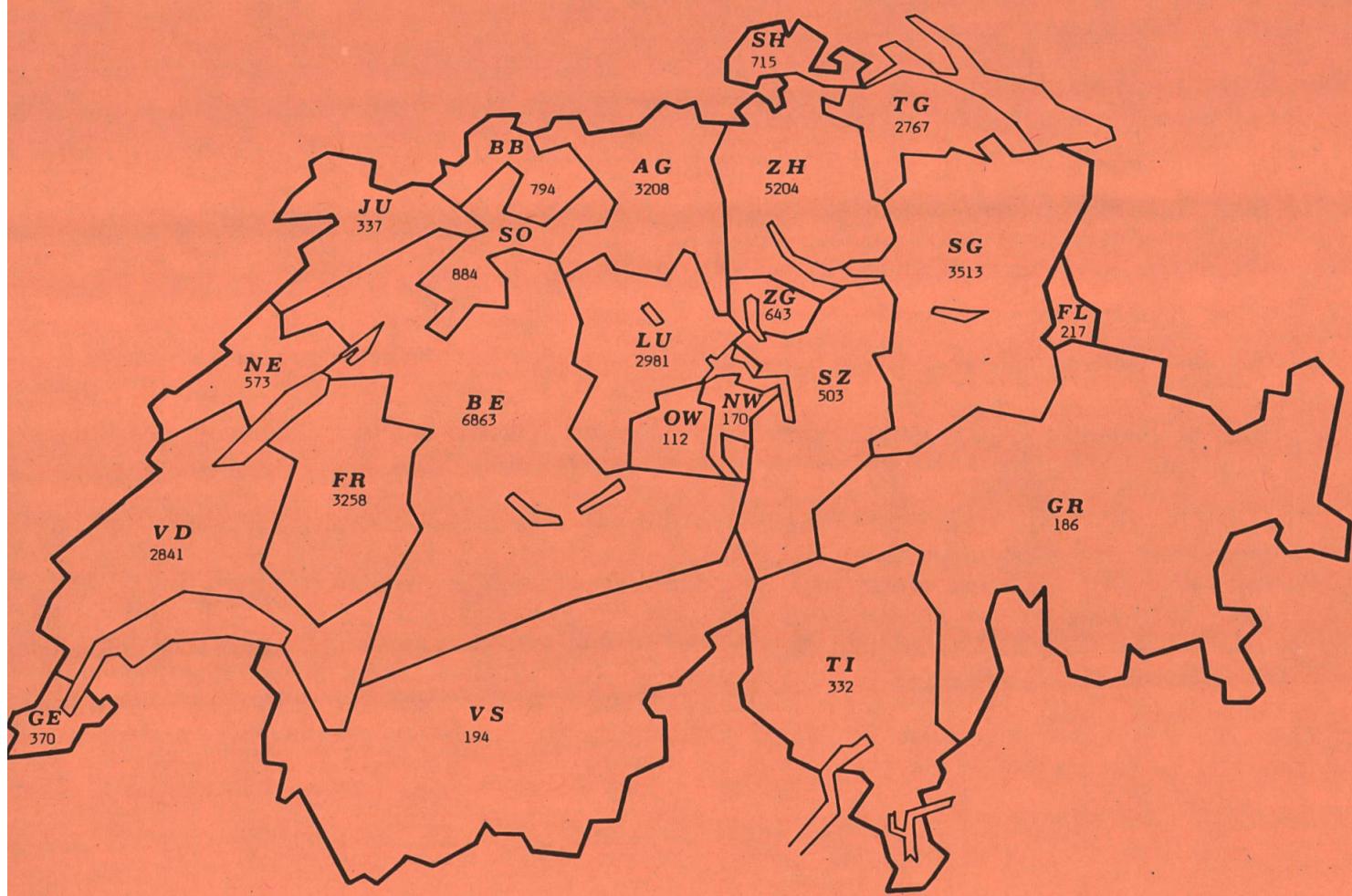
Sektion	Betrieb	Betrieb	Mitglieder				
	1)	2)	1975	1980	1984	1985	1986
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'180	3'083	3'208
BE	15'447	8'212	8'031	6'905	6'887	6'930	6'863
BS + BL	1'004	838	782	810	795	800	794
FL	191	-	261	252	230	226	217
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'093	3'274	3'258
GE	426	286	382	349	364	363	370
GR	3'326	2'972	219	169	166	178	186
JU	1'439	576	427	371	338	334	337
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'858	2'922	2'981
NE	1'286	658	614	636	588	585	573
NW	609	181	138	156	153	167	170
OW	922	306	141	119	119	112	112
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'379	3'420	3'513
SH	690	785	818	777	723	725	715
SO	1'785	1'412	902	904	905	890	884
SZ	2'871	930	449	644	604	548	503
TG	3'982	1'627	2'926	2'748	2'749	2'755	2'767
TI	948	4'205	350	287	349	342	332
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'960	2'921	2'841
VS	2'342	12'438	238	206	190	186	194
ZG	766	170	623	640	653	653	643
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'338	5'302	5'204
Total	72'298**	52'976	36'219	36'242	36'621	36'716	36'665

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten

**

ohne FL



2. Die Organe des SVLT

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986)
H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD	G. Ammann, Gossau SG
R. Chollet, Gy GE	P. Horst, Busswil BE
K. Schäfer, Liestal BL	J. Oehninger, Adlikon ZH

ZENTRALVORSTAND

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986)
H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

AG E. Gautschi, Gontenschwil	
BB K. Schäfer, Liestal	
FR F. Stritt, Schmitten	
GR L. Jörg, Landquart	
LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK 3)	
NW J. Käslin Beckenried	
SG G. Ammann, Gossau	
SO F. Tschumi, Riedholz	
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach	
VD Ch. Roulin, Daillens	
ZG R. Wyttensbach, Rotkreuz (ab 1986)	
	Ch. Blattmann, Oberägeri (bis 1986)
TK1 V. Monhart, Unterschlatt	
TK2 A. Muller, Dommartin	
TK4 K. Schib, Gipf-Oberfrick	
TK5 A. Wellinger, Tänikon	

BE P. Horst, Busswil	
FL E. Oehri, Ruggell (ab 1986), B. Hasler, Rugell (bis 1986)	
GE E. Battiaz, Soral (ab 1986)	
JU M. Chételat, Courtételle	
NE F. Schleppi, Lignières	
OW O. Reinhard, Kerns (ab 1986)	
P. Gasser, Sarnen (bis 1986)	
SH J. Wanner, Wilchingen (ab 1986)	
H. Reich, Gählingen (bis 1986)	
SZ A. Föhn, Schwyz	
TI R. Cattori, Cadenazzo	
VS Ch. Meyer, Turtmann (ab 1986)	
	Ch. Bonvin, Conthey (bis 1986)
ZH J. Graf, Feldbach (ab 1986)	
R. Chollet, Gy	
M. Tardy, St. Prex	
J. Oehninger, Adlikon	

RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL

Mitglieder:

A. Berlie, Crassier VD	P. Zimmerli, Lenzburg AG (ständiger Revisor)
J. Gut, Stans NW (1. Ersatzmann)	P. Forestier, Chancy GE (2. Ersatzmann)

TECHNISCHE KOMMISSION 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt, Schaffhausen SH	F. Hirter, Safenwil AG
A. Lippuner, Marly FR	R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Studer, FAT, Tänikon TG	R. Schneider, Boudry NE

TECHNISCHE KOMMISSION 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident: A. Muller, Dommartin, VD

Mitglieder:

P. Forestier, Chancy BE
R. Wälchli, Niederösch BE
W. Bryner, Othmarsingen AG
FAT, Tänikon TG

H. Hodel, Schönenwerd AG
N. Wolfisberg, Hohenrain LU
W. Junker, Brütten ZH
SVBL, Lindau ZH

TECHNISCHE KOMMISSION 3

(Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

W. Flückiger, Melchnau BE
A.L. Jaquier, Démoret VD
P. Müri, Gränichen AG
FAT, Tänikon

H. Hodel, Schönenwerd AG
A. Muller, Dommartin VD
O. Schwarzer, Winterthur ZH
SVBL, Lindau

TECHNISCHE KOMMISSION 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

F. Lachat, Delémont JU
R. Studer, FAT, Tänikon TG
H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

N. Widmer, Hohenrain LU
W. Herzig, Bern BE
J.J. Romang, Apples VD (beratend)

TECHNISCHE KOMMISSION 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Tänikon TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG
F. Locher, Bonstetten ZH
M. Steiner, Montherod VD

W. Edelmann, Maschwanden ZH
Th. Pfister, Flawil SG
J. Wyser, Ruswil LU

3. Taetigkeit der Organe

Während der 1 1/2-jährigen Berichtperiode fanden 2 Delegiertenversammlungen statt. Die 59. DV wurde am 14. September 1985 im Restaurant Brandenberg, Zug durchgeführt. Es nahmen 12 Gäste, 9 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 77 Delegierte daran teil. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler, Murten passierten die statutarischen Geschäfte diskussionslos. Der Geschäftsabschluss per 31. Dezember wurde unter Beibehaltung des Septembertermins für die Delegiertenversammlung gutgeheissen. Die, durch das Wiedereinsetzen der Technischen Kommission 3 notwendig gewordene Anpassung des Geschäftsreglementes, wurde akzeptiert. Die Sektion Zug durfte für die gute Organisation der Versammlung und die gebotene Gastfreundschaft den Dank aller Delegierter entgegennehmen.

Die 60. Delegiertenversammlung fand am 13. September 1986 im Kongresszentrum "Holiday Inn" in Regensdorf ZH statt. 11 Gäste, 12 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 92 Delegierte verfolgten die Verhandlungen und nahmen am Nebenprogramm teil. Unter dem letztmaligen Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler wurden das Protokoll der 59. DV, der Tätigkeitsbericht für das 2. Semester 1985, die Jahresrechnung für die analoge Periode, das Arbeitsprogramm, das Budget und die Kurstabellen der Weiterbildungszentren für das Jahr 1987 genehmigt. Die Delegierten sprachen einen Kredit von Fr. 14'000.-- für den Anschluss des Weiterbildungszentrums Riniken an die Fernheizanlage REFUNA und gleichzeitigem Ersatz des 24-jährigen Oelheizungskessels durch einen Wärmetauscher. Nach 18-jähriger Amtszeit ist H. Bächler vom Amt des Zentralpräsidenten zurück getreten. Als Nachfolger schlugen die Ostschweizer Sektionen Nationalrat Hans Uhlmann, Bonau TG vor. Der Vorgeschlagene wurde mit einem ausgezeichneten Stimmenverhältnis zum neuen Zentralpräsidenten des SVLT gewählt.

In einem kurzen Rückblick streifte der scheidende Präsident H. Bächler die vergangenen 18 Präsidialjahre. Er betonte dabei nicht nur die enorme landtechnische Entwicklung, die in dieser Zeit stattgefunden hat, sondern wies auch auf die veränderten agrarpolitischen Rahmenbedingungen hin, die für die Landwirtschaft von zunehmender Bedeutung sind. Mit scharfen Worten kritisierte er sowohl die agrarpolitischen Leitbilder der sechziger Jahre, wie den Mansholtplan, als auch die heute von "selbsternannten Agrar-experten" angebotenen Patentrezepte. Bei dieser Gelegenheit rief er die Ziele der Schweizerischen Landwirtschaftspolitik, wie sie im sechsten Landwirtschaftsbericht definiert sind, in Erinnerung. Er betonte, dass es nicht die Landwirtschaft allein sein kann, die den Preis dieser, im Interesse des Wohls der gesamten Bevölkerung angestrebten Ziele bezahlen soll. Nach ein paar kritischen Worten zur heutigen Konsumgesellschaft gab er der Hoffnung Ausdruck, dass wir in Zukunft bereit sein werden den Preis für die Erhaltung der Natur und unserer natürlichen Umwelt zu bezahlen.

In Anerkennung ihrer Verdienste wurden

H. Bächler, Murten zum Ehrenpräsidenten

K. Hatt, Schaffhausen SH

J. Bonjour, Puidoux VD und

B. Hasler, Ruggell FL zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Sektion Zürich wurde der verdiente Dank für die Organisation der Veranstaltung und das grosszügige Nebenprogramm ausgesprochen.

ZENTRALVORSTAND (ZV)

Der Zentralvorstand tagte am 13. September 1985 in Zug und am 12. September 1986 in Regensdorf. Die 101. und 102. Sitzung dienten vorab der Vorbereitung der nachfolgenden Delegiertenversammlungen. Im weiteren wurden die Wahl eines Redaktors für die Verbandszeitschrift vorgenommen, die 3. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vorbereitet und das Arbeitsprogramm für das Berichts- und das nachfolgende Jahr bereinigt. Ferner befasste sich der ZV mit der Vorbereitung der Wahl des Zentralpräsidenten und einer Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen betreffend die Revision einiger VRV- und BAV-Artikel, welche für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr von grosser Bedeutung sind (siehe Kapitel 10).

GESCHÄFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Während der Berichtsperiode erledigte der GA seine Aufgaben an 6 Sitzungen. Neben administrativen Fragen befasste sich der GA insbesondere mit folgenden Geschäften: Revision der Normen der Treibstoffzollerstattung / Ueberarbeiten des Reglementes "Traktorgeschicklichkeitsfahren / Anstellung eines neuen Mitarbeiters im Technischen Dienst und eines neuen Redaktors / Vorbereitung der Nachfolge des Zentralpräsidenten / Stellungnahme zu den "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für

"Motorwagen mit Dieselmotoren" / Ueberarbeitung des Spesenreglementes und Anpassung der Sitzungsgelder und Taggelder / Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen, BAP, betr. Revision einiger VRV- und BAV-Artikel / Abklärungen betr. "Inseratkonzept für die Verbandszeitschrift" / Bereitstellen von Werbematerial für die Sektionen.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die TK 1 hielt ihre Sitzung am 13. März 1986 im Weiterbildungszentrum Riniken und die Arbeitsgruppe "Vortragstagung" ihre Besprechung am 13. Mai 1986 an der FAT in Tänikon ab. Haupttraktanden waren: Beschaffung von Werbematerial für die Sektionen / Anpassung der Normen der Treibstoffzollrückerstattung / Beurteilung der Vorschläge der Arbeitsgruppe BAV betr. Änderung der BAV und VRV / Vorbereitung der Vortragstagung 1986 / Standkonzept für die AGRAMA 1987 / Fragen der Traktorgeschicklichkeitsfahren / Stellungnahme zu "Trecker-Treck" Veranstaltung / Probleme in Zusammenhang mit dem Raumplanungsgesetz.

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Die 25. Sitzung der TK 2 fand am 6. Januar 1986 in Riniken und die 20. Obmännertagung der Lohnunternehmer am 21. Februar 1986 in Brugg statt. Nachdem anlässlich der 101. Sitzung des Zentralvorstandes die Aufgabenbereiche der TK 2 und 3 wieder aufgeteilt und der frühere Zustand wieder hergestellt wurden, kann sich die TK 2 nun wieder ausschliesslich um die Probleme der Lohnunternehmer kümmern. Verhandlungspunkte der TK 2 und der Obmänner waren insbesondere die Wiedereinsetzung der TK 3, die Mähdruschrichtungsätze 1986, die Lohnunternehmertarife und die Möglichkeiten einer Rechtsschutzversicherung für Lohnunternehmer.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Durch den Beschluss des Zentralvorstandes vom 13. September 1985 wurde die TK 3 in einer modifizierten Zusammensetzung wieder in Pflicht genommen. Der Zentralvorstand folgte damit der Erkenntnis, dass dem überbetrieblichen Maschineneinsatz und der Zusammenarbeit mit zunehmender Verschlechterung der Lage der Landwirtschaft, grössere Bedeutung zukommt. Die TK 3 ist sich bewusst, dass heute der überbetriebliche Maschineneinsatz mehrheitlich auf der Basis der Kleingemeinschaften, welche nirgends registriert sind und auch kaum erfasst werden können, stattfindet. Ihre künftige Tätigkeit wird diesem Umstand Rechnung tragen. Im Berichtsjahr wurde an 3 Veranstaltungen im Kanton Aargau über die Möglichkeiten des überbetrieblichen Maschineneinsatzes orientiert und die Bewältigung administrativer und rechtlicher Probleme erörtert. Die TK 3 erledigte ihre Geschäfte an 2 Sitzungen, vom 21. Februar und 10. November 1986.

TECHNISCHE KOMMISSION (TK 4)

Die TK 4 tagte am 15. August 1985 und am 9. April 1986 im Weiterbildungszentrum in Riniken. An diesen Sitzungen wurden die Kurslisten der beiden Weiterbildungszentren und die Tendenzen im Kurzwesen behandelt. Im weiteren beschäftigte die TK 4 die Streichung des Bundesbeitrags an die Weiterbildungszentren und der Anschluss des Zentrums Riniken an die regionale Fernheizanlage REFUNA.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

Am 13. November 1985 und am 14. Oktober 1986 besprachen die Mitglieder der TK 5 u.a. folgende Themen aus ihrem Aufgabengebiet: Durchführung regionaler Bio-Gas-Stämme resp. einer kantonalen Fachtagung / Beurteilung angewandter Forschungsprojekte / Die Entwicklung im Biogas-Anlagenbau / Die TK 5 will künftig vermehrt andere Alternativener-

giearten in ihren Aufgabenbereich einbeziehen und insbesondere dem Faktor "Holz" eine grössere Bedeutung schenken.

4. Veranstaltungen des Zentralverbandes

Während der Berichtsperiode wurden 8 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Die TK 1 resp. TK 5 zeichneten für die Vorbereitung und die Themenwahl verantwortlich. Für den technisch einwandfreien Ablauf sorgten die Beauftragten der entsprechenden Sektionen zusammen mit dem Technischen Dienst des SVLT. Unsere Organisation bezweckt mit diesen Tagungen einem interessierten Kreis von Fachleuten wichtige Informationen zu einem aktuellen Fachgebiet direkt zu vermitteln. Ebenso wichtig erachten wir die Möglichkeit, die Referate anschliessend an die Vortragstagungen in der Verbandszeitschrift erscheinen und das darin enthaltene, aktuelle Fachwissen einem grösseren Interessentenkreis zukommen zu lassen. Traditionsgemäss wurden die Referate in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis verkauft. Mit einer Ausnahme waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht wobei hervorzuheben ist, dass das aktuelle Thema "Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden" auf überdurchschnittliches Interesse gestossen ist und den Veranstaltern maximale Besucherzahlen bescherte. Den Organisatoren der Tagungen und den Referenten danken wir und freuen uns, dass sich die Mühe an den Vortragstagungen mitzuarbeiten, für alle Beteiligten gelohnt hat.

Vortragstagungen 1985/86

"Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden"

- "Bodenaufbau und -erhaltung, Ertragsfähigkeit des Bodens, Ansprüche der Pflanzen und Bodenerosion"
Referenten: Dr. F. Jäggli, Forschungsanstalt Reckenholz
A. Maillard, RAC, Changins
- "Einfluss von Zugkraft, Bereifung, Schlupf und Verdichtung auf den Boden - Verminderung von Bodenschäden"
Referent: E. Kramer, FAT, Tänikon
- "Bodenbearbeitung mit oder ohne Pflug? Welche Riester?
Gezogene oder angetriebene Bodenbearbeitungsmaschinen? Direktsaat?"
Referent: W. Sturny, FAT, Tänikon

- 13. Dezember 1985, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen
- 20. Dezember 1985, Hotel "Thurgauerhof", Weinfelden
- 31. Januar 1986, Palais de Beaulieu, Lausanne
- 19. Februar 1986, Restaurant "Les carabiniers", St. Aubin

"Neue Ergebnisse aus der Energieforschung"

- "Uebersicht über aktuelle Forschungsergebnisse"
Referent: Dr. A. Wellinger, Infosolar, Tänikon

- "Versuche mit Sonnenkollektoren für die Heubelüftung am EIR in Würenlingen"
Referent: Dr. J. Keller, EIR, Würenlingen
- "Ausführungsbeispiele zum Bau von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung"
Referent: Th. Pfister, LS Flawil
- "Energieberatung in der Landwirtschaft unter Einsatz von Computer-Programmen"
Referent: Dr. R. Favre, Infosolar, Tänikon

16. November 1985, Hotel "Sonne", Gossau SG

"Der Traktor im Zentrum der Mechanisierung"

- "Der Traktor als Kostenfaktor"
Referent: R. Gnädinger, LBL, Lindau
- "Aktuelle Traktortechnik und Tendenzen"
Referent: E. Stadler, FAT, Tänikon
- "Der Traktor im Strassenverkehr"
Referent: W. von Atzigen, SVLT, Riniken

10. Dezember 1986, Gemeindezentrum Oberkirch LU

12. Dezember 1986, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen

19. Dezember 1986, Restaurant "Casino", Frauenfeld

KADERKONFERENZEN 1986

Die Kaderkonferenzen, als Diskussionsforum für die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer, wurden sprachlich getrennt am 3. März 1986 in Brugg und am 5. März 1986 in Lausanne durchgeführt. Die Möglichkeit des Gedankenaustausches anlässlich dieser Zusammenkünfte, ohne an eine verbindliche Traktandenliste gebunden zu sein, wird sehr geschätzt und trägt viel zum gegenseitigen Verständnis - auch in kontroversen Fragen - bei. Unter den anwesenden Sektionsvertretern wurden insbesondere folgende aktuelle Probleme erörtert: - Wechsel im Amt des Zentralpräsidenten - Personeller Wechsel im Technischen Dienst - Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren - Adressmutationen und zentrales Beitragsinkasso - Beschaffung von Metallsigneten und Schlüsselanhangern zu Werbezwecken - Veranstaltung der Trecker-Treck Vereinigung - Mitgliederwerbeaktionen der Sektionen.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

H.U. Schmid, Leiter des Weiterbildungszentrums

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl Teiln.
2. Semester 1985					
04.11.-08.11.	809	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	11
04.11.-06.11.	810	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	8
11.11.-20.12.		Kurskombination K 30:			
	811	Metallbearbeitung	M 1	4	18
	812	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	3	18
	813	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M3	3	18
	814	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Landmaschinen	AR 2	10	18
	815	Traktoren, Wartung und Instandstellung	A 4	10	18
05.12.	816	Hofwerkstatt - einrichten, modernisieren	M 7	1	19
12.12.	817	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen, Unterhalt, und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	12
17.12.	818	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt	A 8	1	5
23.12.-24.12.	819	Mähwerke und Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	8
23.12.	820	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	8
24.12.	821	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	11
				45	172
1986					
03.01.	822	Schärfen und Härtan von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	8
03.01.	823	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie keramischen Plättli	MES 6	1	16
06.01.-07.01.	824	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2	12
06.01.	825	Mach'es selbst: Umgang mit Farben u. Lacken	MES 1	1	8
07.01.	826	Mach'es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES2	1	14
09.01.	827	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1	11
08.01.-09.01.	828	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2	14
10.01.	829	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1	14
13.01.-24.01.	830	Landmaschinen: Technik und Instandstellung mit Reparaturschweissen	AR 2	10	9

20.01.	831	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen, Instandstellung	AR 14	1	11
27.01.-07.02.	832	Traktoren, Wartung und Instandstellung, inkl. Benzinmotoren	A 4	10	12
30.01.	833	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen, Unterhalt einfacher Anlagen	H 2	1	9
03.02.-04.02.	834	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	5	9
10.02.-14.02.	835	Elektroschweissen und Konstruieren	M 4	5	3
10.02.-14.02.	836	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	7
17.02.-21.02.	837	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	14
17.02.-19.02.	838	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	9
20.02.-22.02.	839	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	9
24.02.-28.02.	840	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	12
24.02.-26.02.	841	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	11
27.02.	842	Schärfen und Härtan von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	12
03.03.-07.03.	843	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	14
03.03.-05.03.	844	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	10
06.03.-07.03.	845	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	2	9
10.03.-11.03.	846	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2	21
12.03.	847	Feldspritzen-Test: Instandstellung	A 12	1	8
13.03.-14.03.	848	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung	A 7	2	10
17.03.-21.03.	849	Servicearbeiten an Traktoren u. Transportern mit Dieselmotoren	A 3	5	12
19.03.-21.03.	850	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung	A 7	2	11
24.03.-27.03.	851	Mährescher: Einführung, Technik, Instandstellung	A 5	4	20
01.04.-04.04.	852	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	13
07.04.11.04.	853	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	10
03.11.-07.11.	854	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	9
05.11.07.11.	855	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	7
10.11.-19.12.	856	Werkstatt-Lehrgang K 30: M1,M2V,M3,AR2,A4	K 30	30	18
11.12.	857	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	11
22.12.-23.12.	858	Mähwerke und Aufbereiter, Technik u. Reparaturen an Finger-, Doppelmesserbalken und Kreiselmähern	AR 15	2	11
22.12.	859	Moderne Anstriche für Haus, Hof und Maschinen; Tapeten	MES 1	1	13
23.12.	860	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohre	MES 2	1	11

24.12	861	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	12
04.06.-05.06.	862	Motormäher-Unterhalt (SH)		2	36
19.12.	863	Motormäher-Unterhalt (UR)		1	10
20.12.	864	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt (UR)	A8	1	8
		1. + 2. Semester 1986		146	508
		2. Semester 1985		45	172
		Kursteilnehmertage	2. Semester 1985	690	
		Kursteilnehmertage	1. + 2. Semester 1986	1'857	(1'722)

Die Kurssaison 1985/86 wurde traditionsgemäss mit einem Elektro- und Autogenschweisskurs eröffnet. Anschliessend folgte die voll ausgebuchte Kurskombination K 30, welche den Teilnehmern eine umfassende Ausbildung in Metallbearbeitung und Schweißtechnik sowie in Kenntnis, Einsatz und Instandstellung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Maschinen bietet. Mit dem neugeschaffenen Kurs M9 "Schärfen und Härteln von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern" begann die erste Januarwoche. Er wurde am 27.02. ein 2. Mal durchgeführt und stiess bei den 21 Teilnehmern auf grosses Interesse. Die Instandstellung von Werkzeugen und Maschinenmessern aller Art ist dem Teilnehmer mit denselben Hilfsmitteln vorgezeigt worden, wie sie in einer gut eingerichteten Hofwerkstatt zur Verfügung stehen. Zum Wärmen und Härteln von Meissel, Pickel usw. wurde die Autogenschweissflamme verwendet und für das Schleifen der Winkelschleifer mit Fiberschleifscheibe eingesetzt. Die Möglichkeit Werkzeuge mitzubringen wurde sehr rege benutzt, von der Baumschere über Holz- und Metallbearbeitungswerkzeuge bis zum Ladewagen- und Häckslermesser war alles zu finden, was geschliffen werden musste. Die MES-Kurse verzeichneten in diesem Jahr eine durchschnittliche Beteiligung. Am besten besucht war der Kurs MES 6 "Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterialien sowie Plättli" mit 53 Teilnehmern. Bei vierfacher Durchführung konnte die Gruppengrösse so gehalten werden, dass gewisse praktische Arbeiten mit Verputz oder Plättli von den Teilnehmern geübt werden konnten.

Während des Kurses AR 2 sind nebst einer Vielzahl von Unterhaltsarbeiten an Landmaschinen auch wieder zwei Anhänger mit einer hydraulischen Bremsvorrichtung ausgerüstet worden. Hier zeigt sich, dass die heute erhältlichen Bausätze eine wesentliche Vereinfachung bei der Bestellung und der Montage bringen.

Beide Traktorenkurse A 3 und A 4 konnten sowohl von der Teilnehmerzahl als auch von der Anzahl der mitgebrachten Traktoren her bei voller Besetzung durchgeführt werden.

Ein zusätzlicher Kurs wurde zum Thema Hochdruckpressen eingeschoben. Da sich genügend in Gebrauch stehende Pressen organisieren liessen, konnten die praktischen Arbeiten sehr interessant gestaltet werden. Da dieser Kurs auch immer von einigen "Profis" besucht wird, fliest jeweils ein reger Erfahrungsaustausch.

Die "Feldspritzen-Kurse" A 10 und A 12 mit zusammen 29 Teilnehmern entsprechen dem heutigen Trend und lassen weiter auf zunehmendes Interesse schliessen. Der Anregung, den Kurs A 10 von 2 auf 3 Tage zu verlängern, steht das Argument gegenüber, dass länger als 2 Tage dauernde Kurse ab Anfang März kaum noch genügend Beteiligung finden. Zusätzliche Kurse mussten auch für das Elektro- und Autogenschweißen eingeplant werden. Das Autogenschweißen und Hartlöten kann ohne grösseren Aufwand so organisiert werden, dass auch interessante Uebungen an Gusstücken, Kupferleitungen, verzinkten Rohren und Aluminiumteilen möglich sind, ohne unbedingt darauf angewiesen zu sein, dass entsprechende Materialien von den Kursteilnehmern mitgebracht werden. Verschiedene Beispiele zur Anregung werden anhand einer speziellen Diaserie gleich bei Kursbeginn gezeigt.

Unter dem neuen Titel "Werkstatt-Lehrgang" konnte die Kurskombination K 30 vom 10. No-

vember bis zum 19. Dezember, wie im letzten Jahr, wieder vollbesetzt durchgeführt werden. Mit den sehr vielseitig interessierten Teilnehmern liess sich ein flotter Kursbetrieb gestalten. Verschiedene praktische Arbeiten hatten einen hohen Schwierigkeitsgrad und verlangten viel Einsatz. Mehrmals zeigte sich, dass die Werkstatteinrichtung des Kurszentrums nicht mehr in allen Belangen ausreicht, um den sehr gross gewordenen Ansprüchen zu genügen. Während 146 Kurstagen wurden insgesamt 508 Teilnehmer betreut, was für das Jahr 1986 stolze 1857 (1722) Kursteilnehmertage ergibt.

Während der Sommermonate wurden Renovationsarbeiten an den Gebäuden und Einrichtungen vorgenommen und Vorarbeiten für die kommende Kurssaison geleistet. Im Vordergrund stand dabei die Neugestaltung der umfangreichen Sammlung von Arbeitsblättern zum Thema Traktor-Funktion und Unterhalt. Im weiteren musste ein wesentlicher Anteil der zur Verfügung stehenden Zeit für die Weiterbildung und für die Mitarbeit im Technischen Dienst des Verbandes investiert werden.

Mit Genugtuung konnten wir Ende Berichtsjahr vom Entscheid des EVD Kenntnis nehmen, dass uns der gestrichene Bundesbeitrag wieder ausgerichtet werde, was uns erlauben wird auf ein weiteres Anheben der Kursgelder vorläufig zu verzichten.

Den Kursteilnehmern danken wir für das entgegengebrachte Interesse und wünschen ihnen viel Erfolg.

Den beiden Kursleitern H.U. Fehlmann und W. Roth sowie dem Personal des Zentralsekretariats danke ich für die gute Zusammenarbeit.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

J.J. Romang, Leiter des Kurszentrums

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tage	Teiln.
<u>1985</u>					
14.12.	418	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES	6	8
16.12.-17.12.	419	Wartung der Bremsysteme, zeitgemäße hydraulische Anhängerbremsysteme	AR	16	9
18.12.-20.12.	420	Elektroschweissen, Einführung	M 2	15	3
<u>1986</u>					
07.01.	421	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES	5	17
08.01.-10.01.	422	Autogenschweissen, Einführung	M 3	15	3
13.01.	423	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben und Lacken	MES	7	8
14.01.	424	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	20	1
15.01.	425	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES	2	6
16.01.	426	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES	6	13
17.01.	427	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	7	1
20.01.	428	Gebäude-Isolation	MES	8	15
21.01.	429	Kunststoff-Schweissen	M 6	6	1
22.01.-24.01.	430	Elektroschweissen, Einführung	M 2	16	3

25.01.	431	Karosserie-Reparaturen	M 9	3	1
29.01.-30.01.	432	Wartung der Bremssysteme, zeitgemäss hydraulische Anhängerbremsysteme	AR 16	6	2
08.02.	433	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	10	1
10.02.-11.02.	434	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	9	2
12.04.-14.02.	435	Autogenschweissen, Einführung	M 3	9	3
24.02.-25.02.	436	Wartung der Bremssysteme, zeitgemäss hydraulische Anhängerbremsysteme	AR 16	7	2
26.02.-28.02.	437	Instandstellungs- u. Konstruktionsschweissen	M 8	8	3
005.02.-07.02.	438	Elektroschweissen, Einführung	M 2	7	3
01.03.	439	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	5	1
05.03.-07.03.	440	Elektroschweissen, Einführung	M 2	12	3
15.12.-16.12.	441	Wartung der Bremssysteme, Zeitgemäss hydraulische Anhängerbremsysteme	AR 16	6	1
17.12.-19.12.	442	Elektroschweissen, Einführung	M 2	9	3

246 45

Das entspricht 459 Kursteilnehmer-Tagen

7. Technischer Dienst (TD)

Während der Berichtsperiode, am 20.09.1986 verliess der bisherige Leiter des TD, Urs Helbling den SVLT um in der Privatwirtschaft eine Stellung zu übernehmen. Sein Nachfolger, W. von Atzigen, vorher als Werkmeister in der Landmaschinenbranche tätig, betreut den TD nun seit März 1986. Neben der zeitintensiven Behandlung von technischen Expertisen, der Vorbereitung verbandseigener Aktivitäten und der Unterstützung der Sektionen in ihrem Wirkungsbereich nehmen die Behandlung von gesetzlichen Vorstössen, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und die Interessevertretung allgemein, immer mehr Zeit und Personalaufwand in Anspruch. Es ist deshalb eine absolut irrite Meinung, zu glauben, dass unsere Aufgaben durch den hohen technischen Entwicklungsstand z.B. der Traktoren, einfacher geworden seien und unsere volle Kraft nun hauptsächlich der Elektronik, insbesondere Informatik in der Landwirtschaft, zuzuwenden sei. Die Entwicklung der vergangenen Jahre und die tendenziellen Aussichten für die Zukunft zeigen, dass wir als Interesseverteter der Landtechnik zunehmend komplexere Aufgaben zu lösen haben.

Aus der umfassenden Tätigkeit des TD sind im folgenden einige Schwerpunkte herausgegriffen:

- An mehreren Sitzungen vertraten W. Bühler und W. von Atzigen in der Arbeitsgruppe BAV die Interessen der Mitglieder des SVLT. Am 26. September 1986 konnten die bereinigten und vom Zentralvorstand gutgeheissenen BAV- und VRV-Revisionsvorschläge an das Bundesamt für Polizeiwesen eingereicht werden.
- Die Vorbereitungen für den AGRAMA-Ausstellungsstand des SVLT wurden in der 2. Jahreshälfte vorangetrieben. Schwergewichte der Präsentation bildeten unsere Zeitschriften "Schweizer Landtechnik" und "Technique Agricole", die Vorstellung des breiten Spektrums unserer Tätigkeit und im Sinne der Förderung der Verkehrssicherheit, das Thema hydraulische Anhängerbremsen. Der vollkommen in eigener Regie entworfene und hergestellte Stand fand bei den Besuchern grossen Anklang und ungeteilte Zustimmung. Auch wenn der Erfolg der Teilnahme an der AGRAMA nicht direkt messbar ist, zeugen doch das Interesse der Besucher, die Kontakte mit den Mitgliedern und

die neu geworbenen Mitglieder von der Notwendigkeit der Präsenz unseres Verbandes an dieser umfassenden Landmaschinenschau.

- Leider konnte die "Seilbahnaktion" immer noch nicht abgeschlossen werden. Noch sind 2 Anlagen nicht plaziert, weil die Finanzierung in beiden Fällen bislang scheiterte. Die Arbeitsgruppe, welcher die SAB und der SVLT angehören hofft, die Aktion baldmöglichst beenden zu können. In der Zwischenzeit konnte vom Militär ein umfangreiches Ersatzteillager übernommen werden. Die Versorgung der vermittelten Bahnen mit den nötigsten Verschleissteilen, bis hin zu Trag- und Zugseilen, dürfte für einige Jahre gesichert sein.
- Einen grossen Zeitaufwand erfordern die laufende Ueberarbeitung der Druckschriften und Merkblätter, die Mutation des Dia-Archives und das Bereitstellen von schriftlichen- und Bildunterlagen entsprechend den laufenden Anfragen aus den verschiedensten Interessenkreisen. Besonderer Erwähnung bedarf die Ueberarbeitung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit". In Zusammenarbeit mit der FAT, Tänikon wurden die neusten Erkenntnisse auf diesem Gebiet gesammelt, verarbeitet und daraus eine Richtlinie für Landwirte und das Landmaschinengewerbe erstellt.
- Mitarbeit als Sachverständige in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch den VSA organisiert wurde.
- Vorbereitungen und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
- Vorbereitung von 8 Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der entsprechenden Protokolle.
- Foto- und Dia-Aufnahmen für die Ergänzung des Archives.
- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch von FAT-Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. Verbandszeitschrift

Die Herausgabe unserer beiden Periodikas erfolgte im bisherigen Rahmen. Auf Ende 1986 hat P. Brügger nach knapp 2-jähriger Tätigkeit die Redaktion verlassen. Sein Nachfolger, Ulrich Zweifel, ing. agr. hat seine Arbeit bei uns Anfangs März 1987 aufgenommen, wir werden darüber im nächsten Jahresbericht orientieren.

Gemäss der, im November 1985 durch die Direktion und die Redaktion erstellten Inseratenstudie musste die Verpachtung der Inserateakquisition durchleuchtet, überdacht und allenfalls neugeregelt werden. Die entsprechenden Vorarbeiten wurden in der Berichtsperiode eingeleitet. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit wird der Geschäftsleitende Ausschuss im ersten Quartal 1986 fällen. Leider musste auch dieses Jahr ein weiterer Rückgang des Inseratenertrages festgestellt werden, was sich auf die Finanzlage der Verbandszeitschrift negativ auswirkt.

Trotzdem auch in der Landwirtschaft eine Informationsflut festzustellen ist, darf der Beachtungsgrad und die unserer Zeitschrift attestierte Fachkompetenz als überdurchschnittlich hoch eingestuft werden. Leider konnten unsere Bestrebungen umfassender

über die Tätigkeit des Zentralverbandes und der Sektionen zu berichten noch nicht im gewünschten Ausmass erfüllt werden. Diesem Anliegen werden wir in Zukunft unsere volle Aufmerksamkeit schenken um damit die Bindung zwischen dem Verbandsmitglied als Leser der "Schweizer Landtechnik" und den Verbandsorganen optimieren zu können.

Erstmals wurden durch die Redaktion für die Jahrgänge 1985 und 1986 Jahresinhaltsverzeichnisse erstellt.

Folgende Beiträge der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT, Tänikon erschienen in der Landtechnik (2. Semester 1985 und 1986):

Im redaktionellen Teil:

- Vom Ladewagen auf den Heustock - mit Greifer und Gebläse
- Bodenschäden durch Befahren - Ursachen und Abhilfe
- Zeitgemässe Bodenbearbeitung - rationell und bodenschonend
- Anhängerkupplung - Verbindung zwischen Traktor und Anhänger
- Aktueller Stand landtechnischer Normen
- Uebersicht über aktuelle Energieprojekte in der Landwirtschaft
- Moderne Technik bei Kartoffellegeautomaten
- Kartoffellegemaschinen - Vergleichsversuche mit Doppelbecher- und Riemenautomaten
- Die Zapfwelle am Traktorheck
- Was bringt der Turbolader beim Traktor?
- Zur Normung von Frontzapfwelle und Fronthydraulik
- Heutige Anforderungen an die Kurzstandhaltung
- Ueberblick über Anbindesysteme
- Verfahren für die Heutrocknung
- Tiergerechte Einzelfütterung in der Kurzstandhaltung
- Der Bau von Güllebehältern

Als FAT-Berichte:

- Entschädigungsansätze für die Benützung von Landmaschinen 1986
- Trittsicherheit von Stallbodenbelägen
- Feldverluste bei der Futterernte
- Vergleichsprüfung von zweireihigen schwenkbaren Anbaumaischäckslern
- Sätechnik im Getreide- und Rapsbau
- Verfahrensvergleiche Greifer und Gebläsekette beim Rauhfutter
- Vergleichsprüfung Gebläse-Baumspritzen 1985
- Typentabelle Motormäher und kombinierte Einachser
- Weshalb ein FAT-Traktortest?
- Miststreuer: Vergleich verschiedener Streuwerke
- Praxis-Messungen an Platten-Wärmetauschern
- Wirtschaftlichkeit der Futterrüben
- Arbeitsbelastung beim Melken

Allen Mitarbeitern, Autoren und Uebersetzern danken wir für ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit. Den Inserenten danken wir für die Treue zu unserem Verbandsorgan und hoffen, dass dieser, für die Landtechnik spezielle Werbeträger, künftig noch mehr als Mittler zwischen Handel und Verbraucher benutzt werde. Anerkennung und Dank gebührt auch der Druckerei Schill AG in Luzern, welche dafür besorgt ist, dass die Landtechnik termingerecht und sauber gedruckt den Mitgliedern zugestellt werden kann.

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrsicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bilden permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. 18 Sektionen befassen sich mit der Ausbildung jugendlicher Traktorfahrer und bereiten sie auf die Führerprüfung Kat. G vor. Erstmals wurde die Zahl von 10'000 Ausgebildeten knapp nicht erreicht. In dieser Hinsicht beeinflusst der "Pilleknick" sogar das Kurswesen des SVLT. Jugoslawische und portugisische Uebersetzungen der Kursunterlagen ermöglichen den Sektionen auch die Ausbildung von Fremdarbeitern in ihrer Muttersprache.

Im Berichtsjahr wurde der Fragenkatalog Kat. G zusammen mit der Vereinigung der Strassenverkehrsämter überarbeitet und als 4. Auflage neu gedruckt. Wir danken der VSA für die konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere ihrem Experten Herrn Frefl und dem Graphiker Herrn W. Marti, welcher allen Mopedfahrern auf den Situationszeichnungen Helme "anziehen" und auch einige Traktoren optisch auf den aktuellen Stand der Verkehrssicherheit bringen musste. Das mögen Kleinigkeiten oder Nebensächlichkeiten sein, welche aber an Bedeutung enorm gewinnen, wenn man in Betracht zieht, dass in der Verkehrserziehung "das gute Beispiel" am meisten Erfolg verspricht. Es wäre gut wenn sich diese Erkenntnis auch bei den Führern landwirtschaftlicher Fahrzeuge, sei es inbezug auf das persönliche Verhalten oder die Ausrüstung der Fahrzeuge, künftig noch stärker durchsetzen würde. Mittels des durch den TD erstellten Hydraulikbremsmodells wurde bei verschiedenen Veranstaltungen durch den Zentralverband oder durch Sektionen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Fahrzeuge geworben.

In den Kurszentren und bei Veranstaltungen des Zentralverbandes und der Sektionen wird der Unfallverhütung nach Möglichkeit die ihr zustehende Beachtung geschenkt. Ebenfalls diesen Bestrebungen gilt der Vertrieb der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr" sowie Merkblätter wie "Hydraulische Anhängerbremsen bieten mehr Sicherheit", "Landwirtschaftliche Strassenbenutzer" und "Kennzeichnung und Ausrüstung von Anbaugeräten an landw. Motorfahrzeugen".

In der Verbandszeitschrift räumen wir Artikeln zur Unterstützung der Unfallverhütung gerne den benötigten Platz ein und dokumentieren dadurch auch die enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL.

Weil in der Praxis Pannen mit der Anhängerbeleuchtung nicht selten sind, hat der TD den nebenstehenden Kleber entworfen, welcher bei Kabeldefekten hilft, den richtigen Kontakt wiederzufinden. Bis-her wurden ca. 25'000 dieser begehrten Kleber durch verschiedene Kanäle an die Mitglieder verteilt.



Wir hoffen, dass unsere Bemühungen mithelfen, die statistisch gesehen weit unterdurchschnittliche Beteiligung von landwirtschaftlichen Verkehrsteilnehmern an Unfällen, trotz zunehmender Zahl der Fahrzeuge, weiter zu senken. Eigentlich müsste das auch bei allen andern Unfällen auf und um den Hof möglich sein, nachdem die Unfallursachen dort meist weniger komplex sind. Leider spricht die erschreckend zunehmende Zahl von Kinderunfällen auf Bauernhöfen, meist in Zusammenhang mit Fahrzeugen, eine andere Sprache. Wann werden die Ermahnungen der Unfallverhüter in dieser Beziehung endlich ernst genommen?

10. Strassenverkehrsrecht

Während der Berichtsperiode fanden mehrere Sitzungen mit der "Arbeitsgruppe BAV" statt, welche als Zielsetzung die Eingabe von Revisionsvorschlägen für verschiedene BAV- und VRV-Artikel an das Bundesamt für Polizeiwesen BAP, hat. In dieser Arbeitsgruppe verspricht man sich eine speditivere Behandlung unserer Begehren durch das BAP. Am 26. September 1986 wurden die fertig formulierten und begründeten Änderungsvorschläge an das BAP eingereicht. Es handelt sich im wesentlichen um folgende Punkte:

- Regelung der Drehbarkeit von Anhängerkupplung und Zugöse
- Lärmgrenzwert für landw. Arbeitskarren 87 dB (A)
- Definition der Zweiachsmäher als "wie Geräteträger eingestufte Arbeitskarren" (den Motorkarren gleichgestellt)
- Anpassung des vorderen Ueberhanges auf 5 m
- Gestatten von Doppelreifen, Breitreifen und Gitterräder bis 3 m. Gesamtbreite
- Gestatten von Arbeitsanhängern bis 3 m. Gesamtbreite ohne Ausnahmebewilligung
- Neu soll feste Ladung auf Anhängern bis 2,5 m transportiert werden dürfen, auch wenn die Ladebrücke weniger breit ist. (Ueberragen)
- Regelung der Bremsvorschriften für neu in Verkehr gesetzte Traktoren (Hydraulische Anhängerbremsventile ab Hersteller)
- Regelung der Bremsvorschriften für neue Anhänger (Betriebsbremse mit Hilfskraftunterstützung ab 6 t Garantiegewicht)
- Regelung der Bremsvorschriften für alte Anhänger (hilfskraftunterstützte Bremse ab Betriebsgewicht 8 t) Hilfsbremser nicht mehr erlaubt
- Obligatorische Einführung der elektrischen Anhängerbeleuchtung
- Obligatorische Einführung ausziehbarer Rückspiegel auf neu in Verkehr gesetzten Traktoren

Leider schreitet die Behandlung der Angelegenheit nicht in dem von uns gewünschten Tempo voran. Das BAP begründet diese unerfreuliche Tatsache mit dem Mangel an Arbeitskräften bei zunehmender Arbeitsbelastung, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen des Umweltschutzes und der Asylantenprobleme.

Der SVLT verfolgt die Entwicklung auf dem Gebiet der Abgasvorschriften. In einem Schreiben vom Mai 1986 haben wir zu einer Arbeit mit dem Titel "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für Motorwagen und Dieselmotoren", Stellung genommen und unsere Bedenken angemeldet. Ein Verzicht auf neue Abgasvorschriften für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge kann aufgrund verschiedener Überlegungen verantwortet werden, weil:

- der Treibstoffverbrauch der Landwirtschaft trotz der grossen Anzahl Dieseltraktoren (99'617) mit 104 mio. Litern nur 1/6 des Verbrauches des Strassenverkehr ausmacht,
- die Produktionsziffern und Verkaufszahlen landw. Motorfahrzeuge sehr klein sind. Dadurch ergibt sich eine hohe Typenvielfalt, was jedes Prüfverfahren unverhältnismässig belasten würde,
- der Nutzeffekt der Massnahmen bei der niedrigen Austauschrate gering wäre und in einem schlechten Verhältnis zum nötigen Aufwand für Prüfung und Kontrolle stünde,
- durch die konsequente Anwendung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen in der BAV Art 21 und Anhang 3 könnten die schlimmsten Luftverschmutzer bereits heute erfasst und zur Rechenschaft gezogen werden. Neben einer sofortigen Minderung der Luftbelastung wäre dabei die erzieherische Wirkung nicht ausser acht zu lassen.

Diese Stellungnahme hat uns auch Reklamationen eingebracht von Leuten, welche meinen, wir würden unsere Verantwortung gegenüber dem Umweltschutz nicht ernst nehmen. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass mit grüner Augenwischerei, das heisst mit dem Erlass von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften gar nichts erreicht wird, wenn deren Durchsetzung in der Praxis nicht vollzogen werden kann. Eine Lektion Eigenverantwortung für jeden Einzelnen würde unserer Umwelt mehr nützen als der geforderte Staatsinterventionismus. Wir werden unsere Bestrebungen jedenfalls fortsetzen die Landwirte anzuhalten ihre Motorfahrzeuge so zu unterhalten, dass sie - aller Unkenrufe zum Trotz - niemand der Umweltverschmutzung bezichtigen kann.

Von der deutschen Traktorindustrie werden sehr grosse Anstrengungen unternommen um auf internationaler Ebene Traktoren mit 40 km/h Höchstgeschwindigkeit zu fördern In der Schweiz dürfte diese Kategorie nur für wenige Betriebe von Interesse sein. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften ermöglichen das Fahren mit 40 km/h wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Zur Zeit besteht keine Notwendigkeit diese Voraussetzungen zu ändern.

Unsere Zielsetzung wird sein, den für die Erhaltung einer grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen, sofern sie für die Landwirtschaft tragbar, realistisch und vor allem kontrollierbar sind. Eine internationale Anpassung aller Vorschriften ohne Rücksicht auf die Besonderheiten der verschiedenen Regionen oder Länder entspricht jedoch nicht unseren Bestrebungen.

11. Täigkeit der Sektionen

Über die vielfältige Tätigkeit unserer Sektionen gibt die Tabelle 1 Auskunft. Diese Zahlen, insbesondere die Anzahl Teilnehmer an den Veranstaltungen orientieren über Erfolg oder Misserfolg eines Anlasses. Vor allem dokumentieren sie den Einsatz der Sektionen, insbesondere der verantwortlichen Organe, für ihre Mitglieder.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass die ausgewiesene Aktivität sich nur über wenige Wintermonate erstreckt. Einzig die Vorkurse für Kandidaten der Führerprüfung Kat. G finden, wenigstens in einigen Sektionen, während des ganzen Jahres oder doch eines längeren Teils des Jahres statt. Diese Kurse, wie auch die regionalen Versammlungen oder die technisch orientierten Veranstaltungen, sind für viele Sektionen sehr werbewirksam, gelingt es doch verschiedenen Kursleitern und Geschäftsführern dabei immer wieder, neue Mitglieder, teilweise auch aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen, zu rekrutieren. Ein Zusammenhang zwischen Aktivität einer Sektion und der Entwicklung des Mitgliederbestandes ist offensichtlich. Der Zentralvorstand bietet deshalb den Sektio-

TABELLE 5 VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN (01.07.1985 – 31.12.1986)

Sek- tion	GV	Regional- versam- lungen		Technische Kurse		Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat. G		Demon- stratio- nen		Exkuri- sionen		Traktor- geschick- lichk.Fah.		TOTAL Veran- staltungen u. Teilnehmer				
		AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-tg.	AV	Tg	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.		
AG	2	272	7	316	7	105	252	37	1	1077	1	60	1	120	–	–		
BE	2	390	13	475	2	55	28	158	1	3632	–	–	1	76	176	4628		
BB	1	129	–	–	1	35	35	3	0,5	120	–	–	2	80	–	–		
FL	1	54	–	–	–	–	–	1	1	19	–	–	–	–	1	55		
FR	1	140	1	200	–	–	–	4	1	400	–	–	–	–	–	6	740	
GE	1	94	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	60	–	–	2	154	
GR	–	38	3	93	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	60	5	191	
JU	1	40	–	–	–	–	–	3	1	200	–	–	–	–	–	4	240	
LU	2	270	4	720	5	125	125	18	1,5	1610	2	60	2	60	–	33	2845	
NE	1	50	–	–	–	–	–	3	1,5	118	–	–	–	–	–	4	168	
NW	1	37	–	–	2	35	29	4	0,5	47	–	–	2	96	–	9	215	
OW	1	20	–	–	–	–	–	1	1	20	–	–	–	–	–	2	40	
SG	1	184	22	799	–	–	–	34	1,5	916	1	300	1	38	1	256	60	2493
SH	1	70	–	–	1	8	20	3	1	120	–	–	2	170	–	7	368	
SO	1	65	–	–	1	10	5	7	0,5	193	2	230	1	50	–	12	548	
SZ	1	42	–	–	–	–	–	15	1,5	302	–	–	–	–	–	16	344	
TG	2	490	–	–	–	–	–	2	1,5	42	1	300	–	–	–	5	832	
TI	1	42	1	30	–	–	–	–	–	–	1	200	1	94	–	4	366	
VD	1	131	–	–	–	–	–	4	1	217	1	35	–	–	–	6	389	
VS	1	28	–	–	2	12	24	–	–	–	–	–	–	–	1	56	4	96
ZG	1	120	–	–	1	13	52	3	1,5	119	1	150	1	31	1	106	8	539
ZH	2	470	1	35	5	110	110	26	1	820	4	900	3	130	1	120	42	2585
Total	27	3176	52	2668	27	508	680	326	19,5	9972	14	2235	17	929	7	729	470	20217

nen Veranstaltungsthemen und Programme an, die aktuelle Informationen über landtechnische Belange vermitteln. Verschiedenen Sektionen konnten seitens des Zentralverbandes für Veranstaltungen und Kurse Referenten und Kursleiter zur Verfügung gestellt werden.

Sehr wertvoll für eine gute Zusammenarbeit und ein erspriessliches Einvernehmen zwischen den Sektionen und dem Zentralverband ist der Kontakt der Mitarbeiter des ZS mit den Sektionsvorständen. Durch den Besuch der Generalversammlung und andern Veranstaltungen der Sektionen, aber auch anlässlich der jährlichen Kaderkonferenz können diese unerlässlichen Kontakte gepflegt werden.

Den Herren Präsidenten und Geschäftsführern danken wir für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Insbesondere freut uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen neben aufbauender Kritik ein grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften.

12. Zentralsekretariat

Während der Berichtsperiode umfasste das Zentralsekretariat folgenden Personalbestand:

Bühler Werner, Direktor
Helbling Urs, Technischer Dienst (bis 20.09.1985)
von Atzigen Willi, Technischer Dienst (ab 10.03.1986)
Brügger Peter, Redaktor (bis 31.12.1986)
Schmid Hansulrich, Leiter Weiterbildungszentrum 1
Obrist Silvia, Sekretariat (bis 30.04.1986)
Rüschi Helene, Sekretariat (01.05.-15.12.1986)
Müller Susanne, Sekretariat (ab 15.12.1986)
De Senarclens Christiane, Sekretariat Redaktion (40 %)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40 %)

zusätzlich während der Kurssaison:

Fehlmann Hansulrich, Zentrum 1 (6 Monate)
Romang Jean-Jacques, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)

Der Direktor vertrat die Interessen des SVLT in folgenden Kommissionen und Organisationen:

- Arbeitsgruppe BAV mit W. von Atzigen
- Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA
- Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoff" (KEA)
- Arbeitsgruppe "Tract-Agri" (KEA)
- Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte (EKTEG)
- FRS-Zentralvorstand
- Technische Kommission der BUL (Präsidium)
- Schweiz. Konferenz für Verkehrssicherheit, SKS
- Ständige Strassenverkehrskommission (EJPD)

- Vorstand der Studiengesellschaft für Motorbetriebstoffe, SSM
- VSM-TK 26 "Landmaschinen" der Schweiz. Normenvereinigung

Leider mussten während der Berichtsperiode verschiedene Erschwernisse während drei aufeinanderfolgenden Personalwechseln im Zentralsekretariat verkraftet werden. Die neue Mannschaft verspricht nun wieder einen optimalen Einsatz für die Mitglieder des SVLT leisten zu können.

13. Beziehungen zu Organisationen

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Kontakte bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FUER BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TAENIKON

Während der Berichtsperiode fanden erneut intensive Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern statt. Einerseits ist es die Präsenz der FAT-Sachbearbeiter in den 5 Technischen Kommissionen und anderseits die Öffentlichkeitsarbeit der FAT, welche die beiden Organisationen an verschiedenen Berührungs punkten zusammenführt.

Im besonderen möchten wir folgende Schwerpunkte in der Zusammenarbeit FAT-SVLT während der letzten 1 1/2 Jahre erwähnen:

- Grundlagenbeschaffung für die Eingabe an das BAP betr. Revision diverser BAV- und VRV-Artikel. Mitarbeit in der diesbezüglichen Arbeitsgruppe.
- Grundlagenbeschaffung für die Revision der Normansätze der Treibstoffzollrückstättung für die Landwirtschaft. Teilnahme an den Verhandlungen.
- Mitarbeit von FAT-Sachbearbeitern bei den Vortragstagungen des SVLT.
- Veröffentlichung von Fachartikeln in der Schweizer Landtechnik, im redaktionellen Teil der Zeitschrift und als FAT-Berichte.
- Ueberarbeitung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit" zusammen mit dem TD.

Die FAT bildet sehr oft das Ziel von Exkursionen unserer Sektionen. Die Pflege des Kontaktes zwischen der Basis und der Forschung ist ausserordentlich nützlich und kann für beide Gruppen befriedigend sein. Die Öffnung der FAT nach aussen darf als beispielhaft bezeichnet und anerkannt werden. Der Direktion und den Mitarbeitern der FAT danken wir für die erspriessliche Zusammenarbeit und für ihre vielfältige Tätigkeit auf dem Gebiet der Landtechnik.

SCHWEIZERISCHER BAUERNVERBAND SBV, BRUGG, SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINENVERBAND SLV, BERN, SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FUER DIE BERGBEVOELKERUNG, SAB, BRUGG

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unseren Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellung-

nahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit dem SBV oder dem SLV eingereicht werden.

Während der Berichtsperiode stand besonders die Eingabe des Revisionsauftrages für verschiedene BAV- und VRV-Artikel im Vordergrund. Laufend findet aber auch ein Austausch von Anfragen verschiedenster Art statt, damit sie von den zuständigen Fachorganisation beantwortet werden können. Zusammen mit der SAB sind wir immer noch in der Arbeitsgemeinschaft "Militärseilbahnen" beschäftigt, wobei wir hoffen diese Aktion in etwa einem Jahr abschliessen zu können.

Wir werden unsere Bestrebungen, die Kontakte zu anderen Interesseverbänden und Organisationen zu fördern, fortsetzen. Gerade in der heutigen Zeit ist eine Konzentration der Kräfte nötiger denn je und eines der wenigen Mittel, mit denen man einem unnötigen Kräfteverschleiss begegnen kann.

BERATUNGSSTELLE FUER UNFALLVERHUEFTUNG BUL, SCHOEFTLAND

Gemeinsame Interessen und Berührungs punkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Aufgrund der verschiedenartigen, oftmals jedoch gleichgelagerten Aufgabenbereiche der BUL und des SVLT sind Interessenkonflikte nie ganz zu verhindern. Im Hinblick auf die Betroffenen, die Landwirte und Betriebsleiter, und im Sinne der Bestrebungen beider Organisationen, konnten sie bisher immer bereinigt werden. In diesem Zusammenhang erforderten z.B. die gesetzlichen Auswirkungen der Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge eine beiseitige Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft.

Die Sitzungen der Technischen Kommission der BUL, welche durch den Direktor des SVLT präsidiert werden, haben gezeigt, dass sich dieses Forum ausgezeichnet eignet, um die verschiedenen Interessen und Ansichten in Bezug auf die Unfallverhütung, wenn nicht auf einen Nenner bringen, so einander doch bestmöglichst angeleichen zu können.

Die gemeinsamen Ziele werden erreicht, indem Merkblätter zusammen erarbeitet, Vorstöße koordiniert und Artikel für die "Schweizer Landtechnik" betreffend Unfallverhütung hauptsächlich von der BUL übernommen werden. Seit 1985 ist die BUL auch als Kontrollstelle des Steg mit dessen Vollzug auf den Landwirtschaftsbetrieben, welche Dritt Personen beschäftigen, beauftragt. Weil der SVLT in der Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte die Landwirtschaft vertritt, ist durch dieses Mandat eine Querverbindung zur BUL ebenfalls gesichert.

Wir danken den Mitarbeitern und dem Leiter der BUL für ihren Einsatz in einer Sache, welche keinen direkt messbaren Erfolg zulässt, für die Landwirtschaft jedoch von sehr grosser Bedeutung ist.

14. Internationale Beziehungen

Die Jahreskonferenz der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA fand am 16./17. April 1986 in Montpellier (F) statt. Sie war mit nur 10 Vertretern aus 6 Ländern eher schwach besucht. Die Hauptaufgaben dieser Arbeitsgruppe liegen in der Beratung der Harmonisierung der gesetzlichen Bestimmungen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, im Austausch von Erfahrungen über die technische Eignung verschiedener Mechanisierungsverfahren und in der Beratung von ökologischen Problemen der Mechanisierung. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet ist es bedauerlich, dass verschiedene Länder, welche als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht

als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht teilnehmen. Erfahrungsgemäss sind es oft nicht die traktandierten Geschäfte, welche die interessantesten Informationen vermitteln, sondern die persönlichen Gespräche mit den einzelnen Landesvertretern. Nicht zuletzt aus dieser Perspektive sind diese jährlichen Arbeitsgruppensitzungen sehr nützlich und rechtfertigen die relativ hohen Kosten.

Weitere Kontakte wurden mit folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen geführt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt; DEULA-Schulen u.a.m.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, welcher den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung beigelegt ist. Dank sparsamsten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1986 mit folgendem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'707'168.-- schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 11'953.03 ab. Das Gesamtvermögen beträgt somit per 31.12.1986 Fr. 246'972.89.

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren B. Schafroth, Ettingen und J. Gut, Stans, danken wir für die Erfüllung ihres Mandates.

16. Schlussbemerkungen

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand ein Maximum zu leisten versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen.

Allen unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung. Schliesslich danken wir

auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Bonau und Riniken, 25. Mai 1987

SCHWEIZER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985

Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification					Caractéristiques	
				1975–1980		1980–1985				
				absolut	%	absolut	%			
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturläche von ha	133 126	125 274	119 731	– 7 852	– 6	– 5 543	– 4	Nombre d'exploitations agricoles, total dort la surface productive mesure ha		
0 – 1.....	27 429	27 094	27 682	– 335	– 1	588	2	0 – 1		
1.01 – 5.....	30 080	25 571	22 401	– 4 509	– 15	– 3 170	– 12	1.01 – 5		
5.01 – 10.....	24 580	20 158	17 489	– 4 422	– 18	– 2 669	– 13	5.01 – 10		
10.01 – 20.....	36 125	34 638	32 941	– 1 487	– 4	– 1 697	– 5	10.01 – 20		
20.01 – 50.....	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 – 50		
50.01 +.....	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +		
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total mit einer Kulturläche von ha	76 873	72 298	68 356	– 4 575	– 6	– 3 942	– 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total dort la surface productive mesure ha		
0 – 1.....	914	756	829	– 158	– 17	73	10	0 – 1		
1.01 – 5.....	5 696	4 528	3 842	– 1 168	– 21	– 686	– 15	1.01 – 5		
5.01 – 10.....	20 334	15 842	12 982	– 4 492	– 22	– 2 860	– 18	5.01 – 10		
10.01 – 20.....	35 233	33 555	31 681	– 1 678	– 5	– 1 874	– 6	10.01 – 20		
20.01 – 50.....	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 – 50		
50.01 +.....	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +		
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren: – Landwirtschaftsbetriebe Insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	Surface agricole utile par exploitation, ares: – Exploitations agricoles, en tout		
– Betriebe von hauptberuflichen Landwirten	1 327	1 458	1 536	131	10	78	5	– Exploitations des agriculteurs à titre princ.		
– Betriebe von nebenberuflichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	– Exploitations des agriculteurs à titre accessoire		
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89 818	80 827	73 063	– 8 991	– 10	– 7 764	– 10	Bovins: Nombre d'exploit.		
Bestand	1 862 306	1 919 570	1 857 342	57 264	3	– 62 228	– 3	Cheptel		
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384	69 849	– 8 893	– 10	– 7 535	– 10	Vaches: Nombre d'exploit.		
Bestand	872 348	873 757	823 683	1 409	0	– 50 074	– 6	Cheptel		
Schafe: Anzahl Betriebe	20 858	20 767	20 654	– 91	0	– 113	– 1	Moutons: Nombre d'exploit.		
Bestand	328 071	325 270	322 627	– 2 801	– 1	– 2 643	– 1	Cheptel		
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46 778	38 096	– 12 675	– 21	– 8 682	– 19	Porcs: Nombre d'exploit.		
Bestand	1 964 383	2 130 500	1 991 176	166 117	8	– 139 324	– 7	Cheptel		
Arbeitskräfte, Insgesamt	359 051	331 895	314 073	– 27 156	– 8	– 17 822	– 5	Main-d'œuvre, en tout		
Männer	218 472	203 594	194 218	– 14 878	– 7	– 9 376	– 5	Hommes		
Frauen	140 579	128 301	119 855	– 12 278	– 9	– 8 446	– 7	Femmes		
Ständige Arbeitskräfte, Total	147 921	138 076	129 559	– 9 845	– 7	– 8 517	– 6	Personnel permanent, total		
Männer	131 383	121 372	113 748	– 10 011	– 8	– 7 624	– 6	Hommes		
Frauen	16 538	16 704	15 811	166	1	– 893	– 5	Femmes		
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193 819	184 514	– 17 311	– 8	– 9 305	– 5	Personnel temporaire, total		
Männer	87 089	82 222	80 470	– 4 867	– 6	– 1 752	– 2	Hommes		
Frauen	124 041	111 597	104 044	– 12 444	– 10	– 7 553	– 7	Femmes		
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	83 860	94 717	105 314	10 857	13	10 597	11	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.)		
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	579	9	1 071	16	Jeeps, Landrover, Unimog		
Transporter ohne Ladegerät	7 905	8 927	7 303	1 022	13	– 1 624	– 18	Transporteurs sans dispositif autochargeur		
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11 544	13 957	16 205	2 413	21	2 248	16	Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses		
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	94 324	2 778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés		
Einachstraktoren u. Motormäher	100 819	103 304	94 347	2 485	2	– 8 957	– 9	Tracteurs monoaxes et moto-faucheuses		
Saug- und Druckflässer	19 725	26 795	29 558	7 070	36	2 763	10	Cternes à pression pour purinage		
Schwemmentmistungsanlagen	7 675	12 130	15 827	4 455	58	3 697	30	Installations pour lisier flottant		
Betriebe mit Melkanlagen	42 806	50 665	53 833	7 859	18	3 168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique		
Betriebe mit Heubelüftung	22 910	30 572	34 134	7 662	33	3 562	12	Exploitations avec installations de séchage en grange		
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35 305	34 751	2 072	6	– 554	– 2	Silos: Nombre d'exploitations		
Fassungsraum, m³	3218 198	4 165 326	4 645 557	947 128	29	480 231	12	Capacité, m³		

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985

Equipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfutter ⁴⁾	
	Berggebiet Zone de montagne		Einachs- traktoren, Motormäher	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ²⁾	Selbst- lade- wagen, gezogene	Mäh- drescher	Heube- lüftungs- anlagen	Melk- anlagen	Ablade- förder- gebläse ³⁾	Betriebe mit Silo- behälter	Fassung in m³
	Vierrad- und Raupen- traktoren ¹⁾	Tracteurs monoaxes, moto- faucheseuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Remor- ques auto- char- geuses	Mois- sonneuses bat- teuses	Instal- lations de sé- chage en grange	Instal- lations de traite méca- nique		Explor. dispo- sant de silos	Conte- nance en m³	
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2596	3 700	4 186	3 440	537 860
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	109 039

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

²⁾ Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engraneurs

⁴⁾ Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen**
**Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638		12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴			46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger			77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599	15 872	Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen			99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automot.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher			321	Becs à maïs pour moiss.-batt.
Maispflückdrescher			126	Moissonneuses automot. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³			3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴			24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Sémoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten		735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader			5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epandeuses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen			20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴			10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähaufbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder			3 746	Arracheuses-aligneuses de p.d.t.
Siebkorbssammelroder			3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	7 766	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter		845	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628	1 558	Hacheuses-chageuses tractées
Anbaumashäcksler	4 450	7 338	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131	50 153	Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225	12 695	Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen			1 079	2 918 Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen			3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe	1 357	1 791	569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen			130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen			652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH MARKEN

Marke:		1983	Marke:		1984
		Stück			%
1. Fiat	603	13.76	1. Fiat	500	12.51
2. International IH	373	8.51	2. Hürlimann	382	9.56
3. Massey-Ferguson	361	8.24	3. Ford	368	9.21
4. Ford	339	7.74	4. International IH	346	8.66
5. Hürlimann	320	7.30	5. Deutz	270	6.76
6. Same	304	6.94	6. Massey-Ferguson	261	6.54
7. Deutz-Fahr	299	6.82	7. Fendt	256	6.41
8. Fendt	2.64	6.02	8. John-Deere	249	6.23
9. John-Deere	230	5.25	9. Same	248	6.21
10. Landini	217	4.95	10. Steyr	202	5.06
11. Steyr	212	4.84	11. Landini	139	3.48
12. Renault	118	2,69	12. Renault	132	3.30
13. Carraro	117	2.67	13. Carraro	102	2.55
14. Rapid	108	2.46	14. Rapid	88	2.20
15. Iseki	83	1.89	15. Bucher	53	1.32
16. Lamborghini	70	1.60	16. Lamborghini	50	1.25
17. Zetor	62	1.42	16a Zetor	50	1.25
18. Case/Brown	39	0.89	17. Case/Brown	45	1.13
19. Holder	31	0.71	18. Iseki	42	1.05
20. Kubota	30	0.68	19. UTB	32	0.80
Bucher	19	0.43	20. Kubota	25	0.63
UTB	19	0.43	Holder	24	0.60
Agriful	18	0.41	Wiesel	13	0.33
MB-Trac	18	0.41	Agriful	12	0.30
Wiesel	17	0.39	MB-Trac	11	0.28
Goldoni	13	0.30	Eicher	10	0.25
De Nardi	11	0.25	Uebrige	85	2.13
Uebrige	87	2.00		3'995	100.00
	4'382	100.00		=====	
	=====				

Marke:		1985	Marke:		1986
		Stück			%
1. Fiat	557	13.21	1. Fiat	486	12.40
2. Hürlimann	442	10.48	2. Hürlimann	452	11.53
3. Deutz-Fahr	368	8.72	3. Case-International	372	9.49
4. International IH	350	8.30	4. Deutz-Fahr	320	8.16
5. Ford	322	7.63	5. Ford	300	7.65
6. John-Deere	392	6.92	6. John-Deere	282	7.19
7. Steyr	263	6.24	7. Fendt	279	7.12
8. Massey-Ferguson	262	6.21	8. Same	234	5.97
9. Fendt	251	5,95	9. Steyr	229	5.84
10. Same	244	5.79	10. Massey-Ferguson	219	5.59
11. Landini	154	3.65	11. Landini	135	3.44
12. Renault	144	3.42	12. Renault	98	2.50
13. Carraro	99	2.35	13. Rapid	81	2.06
14. Zetor	86	2.03	14. Carraro	72	1.83
15. Bucher	59	1.39	15. Zetor	57	1.45
16. UTB	51	1.21	16. Lamborghini	56	1.43
17. Lamborghini	47	1.11	17. Bucher	43	1.09
18. Case/Brown	41	0.97	18. UTB	37	0.94
19. Holder	19	0.45	19. Iseki	22	0.56
20. MB-trac	14	0.33	20. Holder	16	0.40
Kubota	11	0.26	20a Ferrari	16	0.40
Bergmeister	11	0.26	Kubota	13	0.33
Uebrige	74	1.76	Bergmeister	10	0.25
	4'216	100.00	Wiesel	10	0.25
	=====		Uebrige	80	2.05
				3'919	100.00
				=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH HERKUNFTSLAENDERN

		1983			1984	
		Stück	%		Stück	%
1. Italien	1486	33.92		1. Italien	1193	29.86
2. Deutschland	1236	28.21		2. Deutschland	1140	28.86
3. Schweiz	468	10.68		3. Schweiz	542	13.57
4. Grossbritanien	399	9.11		4. Grossbritanien	518	12.97
5. Frankreich	349	7.96		5. Frankreich	227	5.68
6. Oesterreich	223	5.10		6. Oesterreich	205	5.13
7. Japan	121	2.76		7. Japan	77	1.93
8. Tschechoslowakei	62	1.41		8. Tschechoslowakei	50	1.25
9. Rumänien	19	0.43		9. Rumänien	32	0.80
10. Spanien	10	0.22		10. USA	6	0.15
11. USA	5	0.11		11. Jugoslawien	3	0.08
12. Jugoslawien	4	0.09		12. Spanien	1	0.02
	4382	100.00		12a UDSSR	1	0.02
	=====				3995	100.00
					=====	
		Stück	1985 %		Stück	1986 %
1. Deutschland	1279	30.33		1. Deutschland	1186	30.26
2. Italien	1271	30.14		2. Italien	1165	29.72
3. Schweiz	533	12.65		3. Schweiz	590	15.05
4. Grossbritanien	435	10.31		4. Grossbritanien	433	11.05
5. Oesterreich	269	6.38		5. Oesterreich	232	5.91
6. Frankreich	212	5.02		6. Frankreich	140	3.57
7. Tschechoslowakei	86	2.03		7. Japan	75	1.91
8. Japan	75	1.78		8. Tschechoslowakei	57	1.45
9. Rumänien	51	1.20		9. Rumänien	38	0.97
10. Spanien	2	0.04		10. USA	2	0.05
10a USA	2	0.04		11. DDR	1	0.02
12. Jugoslawien	1	0.02			3919	100.00
	4216	100.00			=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN 1975 / 1980 - 1986

Jahr	Total	davon		davon nach Gesamtgewicht (kg)				über 4000
		Allrad	Diesel	bis 1500	1501- 2000	2001- 3000	3001- 4000	
1975	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47
1980	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186
1981	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864	188
1982	4'267	2'781	4'254	244	488	2'229	1'128	178
1983	4'382	3'053	4'376	209	373	2'265	1'314	221
1984	3'995	2'806	3'990	159	374	2'170	1'136	156
1985	4'216	3'087	4'210	129	339	2'215	1'321	212
1986	3'919	2'971	3'914	197	316	2'016	1'220	170

	davon nach Hubraum (ccm)									
	bis 1150	1151- 1350	1351- 1650	1651- 1950	1951- 2250	2251- 2550	2551- 3050	3051- 4550	4551- 6050	
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29
1981	69	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18
1982	46	79	145	74	13	354	1'082	2'203	247	24
1983	35	130	77	126	20	363	1'149	2'245	210	27
1984	28	105	43	144	16	269	1'100	2'139	131	20
1985	19	37	24	142	10	291	1'065	2'459	133	36
1986	29	49	64	117	11	257	1'054	2'184	116	38

